

## Der rumänische Petroleumexport.

Schon im ersten Semester war der rumänische Petroleumexport wesentlich geringer als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Er betrug 4,836 Millionen Meterzentner, um 646.000 Meterzentner weniger. Von dem Ausfall entfielen 605.000 Meterzentner auf Residuen, 267.000 Meterzentner auf Leuchtöl und 85.000 Meterzentner auf Rohöl, während der Benzinexport um 316.000 Meterzentner zugenommen hatte. Der Rückgang des Exports erklärt sich einerseits durch den Rückgang der Produktion infolge der Störungen durch die rumänische Mobilisation im Jahre 1913 — die Rohölproduktion im ersten Semester 1914 betrug um 8,6 Millionen Meterzentner, fast um 1 Million Meterzentner weniger als zur gleichen Zeit des Vorjahres —, andererseits durch die fortschreitende Erschöpfung der Vorräte, namentlich an Residuen. Die Residuenvorräte waren im Laufe des Jahres 1913 von 2 Millionen auf 624.000 Meterzentner zurückgegangen, und am 30. Juni 1914 betrugen sie nur mehr 305.000 Meterzentner. Nach Kriegsausbruch gingen Produktion und Export noch stärker zurück, da der Seeweg versperrt war. Infolgedessen ging Anfang August der rumänische Rohölpreis von zirka 7 Franken auf 4 Franken und darunter zurück. Aber in den letzten Tagen haben die Preise wieder stark angezogen. Alle verfügbare Ware findet jetzt zu 5 bis 5 Franken 20 Centimes glatten Absatz. Der Grund liegt darin, daß sich ein großer Benzinexport nach Deutschland zu Lande zu entwickeln beginnt. Vorkäuflich besorgen den Export nur einzelne große Unternehmungen, die ganze Züge expedieren. Man glaubt übrigens, daß sich in Kürze auch ein größerer Export von Leuchtöl und anderen Petroleumprodukten nach Oesterreich-Ungarn entwickeln wird, und zwar gleichfalls auf dem Landweg, da der Wasserweg unpassierbar ist. Wenn diese Annahme berechtigt ist, und Oesterreich-Ungarn tatsächlich auf rumänische Petroleumimporte angewiesen sein sollte, so wäre es wohl angezeigt, diese Importe durch Zollermäßigungen, beziehungsweise Zollaufhebungen zu erleichtern. Insbesondere würde sich empfehlen, den Zoll auf Rohöl möglichst rasch aufzuheben, um zu bewirken, daß nicht Fertigfabrikate hereinkommen, sondern in der Hauptsache bloß Rohöl, das von unseren Raffinerien verarbeitet werden kann.